

# Coronavirus: Ein neuer Fall im Kreis Unna

Heute ist ein neuer Fall in Kamen gemeldet worden. Die Zahl der Personen, die eine Infektion mit dem Coronavirus überstanden haben, steigt um acht auf 686. Damit sind aktuell 45 Menschen im Kreis Unna infiziert.

Max Rolke / Kreis Unna

Zu diesen 19 Infizierten kommen 132 Bergkamenerinnen und Bergkamener, die sich in Quarantäne befinden. Bürgermeister Roland Schäfer erneuerte deshalb noch einmal seinen Appell: „Abstand halten, Alltagsmaske bei Bedarf tragen, regelmäßig Händewaschen und die Corona-Warn-App installieren!“

## Aktuell Infizierte

	01.07.2020   15 Uhr	02.07.2020   15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	19	19	+0
Bönen	2	2	+0
Fröndenberg	0	0	+0
Holzwickede	0	0	+0
Kamen	4	5	+1
Lünen	10	10	+0
Schwerte	14	7	-7
Selm	1	0	-1
Unna	2	2	+0
Werne	0	0	+0
<b>Gesamt</b>	<b>52</b>	<b>45</b>	<b>-7</b>

## Übersicht Gesundete

	<b>01.07.2020   15 Uhr</b>	<b>02.07.2020   15 Uhr</b>	<b>Differenz (+/- )</b>
Bergkamen	31	31	+0
Bönen	22	22	+0
Fröndenberg	135	135	+0
Holzwickede	29	29	+0
Kamen	21	21	+0
Lünen	149	149	+0
Schwerte	98	105	+7
Selm	55	56	+1
Unna	62	62	+0
Werne	76	76	+0
<b>Gesamt</b>	<b>678</b>	<b>686</b>	<b>+8</b>

**Zahl der Fälle (aufsummiert)**

	<b>01.07.2020   15 Uhr</b>	<b>02.07.2020   15 Uhr</b>	<b>Differenz (+/- )</b>
Bergkamen	51	51	+0
Bönen	24	24	+0
Fröndenberg	157	157	+0
Holzwickede	31	31	+0
Kamen	25	26	+1
Lünen	164	164	+0
Schwerte	117	117	+0
Selm	58	58	+0
Unna	64	64	+0
Werne	78	78	+0
<b>Gesamt</b>	<b>769</b>	<b>770</b>	<b>+1</b>

---

# Coronaverordnungen des Landes NRW bis zum 15. Juli mit einigen Änderungen verlängert

Die Coronaverordnungen, bestehend aus Coronaschutzverordnung (CoronaSchVO), Coronabetreuungsverordnung (CoronaBetrVO) und Coroneinreiseverordnung (CoronaEinrVO), wurden allesamt vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Soziales (MAGS) bis zum 15. Juli 2020 verlängert. Das teilt jetzt aktuell die Stadt Bergkamen mit.

In der Coronaschutzverordnung wurden lediglich zwei Änderungen vorgenommen. In § 4 Abs. 2 sind die aufgeführten Maßnahmen von Selbstständigen, Betrieben und Unternehmen zum Schutz der Mitarbeitenden und Kunden entfallen. Zudem wurde in § 15 für Beherbergungsbetriebe der Absatz 1a eingefügt. Dieser besagt, dass Beherbergungsbetriebe grundsätzlich Personen aus vom MAGS festgelegten und veröffentlichten Risikogebieten nicht unterbringen dürfen. Ausgenommen hiervon sind lediglich die Personen, die über ein ärztliches Zeugnis verfügen, welches höchstens 48 Stunden vor der Anreise vorgenommen worden ist und bestätigt, dass keine Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Infektion mit dem Coronavirus vorhanden sind. Ferner sind von diesem Unterbringungsverbot noch Personen ausgenommen, die zwingend notwendig und unaufschiebbar beruflich oder medizinisch veranlasst anreisen oder die einen sonstigen triftigen Reisegrund haben (insbesondere einen Besuch eines Familienangehörigen, eines Lebenspartners oder Partners einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die Wahrnehmung eines Sorge- oder Umgangsrechts oder den Beistand oder die Pflege schutzbedürftiger Personen) oder für die das für den Beherbergungsbetrieb zuständige Gesundheitsamt in begründeten

Einzelfällen auf Antrag eine Ausnahme zugelassen hat.

Die Regelung in § 13 Abs. 4 Coronaschutzverordnung mit dem Verbot von Großveranstaltungen gilt weiterhin nur bis zum 31.08.2020. Wann eine Anpassung an die Ergebnisse der Bund-Länder-Gespräche vom 17.06.2020 erfolgt, wonach Großveranstaltungen bis zum 31.10.2020 untersagt sind, ist noch unbekannt.

Die Hygiene- und Infektionsschutzstandards gelten weiterhin fort und es wurden Standards für vorübergehende Freizeitparks i.S.d. § 10 Abs. 2 Satz 2 Coronaschutzverordnung unter Ziff. XIII. eingefügt.

Die Aktuellen Verordnungen können als PDF von dieser Seite der Stadt Bergkamen heruntergeladen werden:  
<https://www.bergkamen.de/rat-verwaltung-finanzen-stadtinfos/informationen-zum-corona-virus/staedtische-informationen-zum-corona-virus/>

---

**Coronavirus: „Wenn Helfer helfen wollen, es aber nicht können“**



Mitglieder des DRK Bergkamen am Dienstagmorgen kurz vor der Abfahrt nach Güterloh. Sie sind im Rahmen der Einsatzeinheit Unna 01 des Katastrophenschutzes, mit den Kollegen des DRK Kreisverbands Lünen in den Kreis Gütersloh ausgerückt.

Die Mitglieder des Bergkamener helfen gern im Kampf gegen das Coronavirus – so auch aktuell im Kreis Gütersloh. Doch dabei kommt es offensichtlich auch zu großen Problemen, wie Rotkreuzleiter Christian Thomé erklärt. Er hat seinen Bericht betitelt mit: „Wenn Helfer helfen wollen, es aber nicht können“.

Hier ist sein Bericht:

„15 Uhr in einem mittelständischen Unternehmen.

Richard H., der Geschäftsführer des Unternehmens, nimmt einen Anruf von Ulrike S. entgegen. Diese schildert ihm, dass ihr Mann, Gabriel S., nicht mehr arbeiten kommen wird.

Gabriel S. starb nach Aussage der Ärzte, die ihn in einer nahegelegenen Klinik behandelten, an Covid-19.

Richard H. ist besorgt:

Sein langjähriger und nun verstorbener Mitarbeiter arbeitete an einer Produktionsstraße seines Unternehmens dicht an dicht

mit anderen Fabrikmitarbeitern zusammen.

Auch er selbst stand erst kürzlich in der Kantine direkt hinter Gabriel S.

Ob er das Virus an ihn oder seine Belegschaft übertragen hat?

Richard H. wendet sich hilfeschend an das für sein Unternehmen zuständige Gesundheitsamt. Eine Testung aller 1000 Mitarbeiter soll erfolgen.

Doch Testzentren gibt es keine. Wer die Möglichkeit hatte, sich bei seinem Hausarzt testen zu lassen und positiv auf das Coronavirus getestet wurde, verharret zuhause in Quarantäne.

Keine Verpflegung durch den Kreis, das Gesundheitsamt oder durch Hilfsorganisationen. Zu dünn ist hier die Personaldecke. Wer keine Angehörigen mehr hat, welche einem in der Situation zur Seite stehen könnten, ist auf sich allein gestellt.

Was wie eine Horrorstory klingt, könnte bald bittere Realität werden:

Am heutigen Dienstag ist das DRK Bergkamen wieder mit der Einsatz Einheit NRW Unna 01 im Einsatz.

Der Auftrag: Aufbau und Betrieb eines Testzentrums auf Covid-19, Essensausgabe an Angehörige der Streitkräfte und an das im Testzentrum eingesetzte Personal.

Auch wenn der Auftrag personell durchführbar ist, zeichnet sich seitens einiger Firmen und Institutionen eine gewisse Sorge ab:

Helfer, die an einem solchen Einsatz teilnehmen, könnten eventuell infiziert zurück an ihren Arbeitsplatz kehren.

Erste berufliche Auswirkungen erlebte bereits ein Mitglied unseres Ortsvereines. Er arbeitet für ein Krankentransportunternehmen und war vor kurzem Angehöriger eines Test-Teams in Gütersloh. Auch wenn sein Arbeitgeber den Einsatz befürwortete und unterstützte, ergaben sich dennoch Probleme:

Beim Rücktransport einer älteren Dame in eine

Pflegeeinrichtung wurde ihm der Zutritt zu selbiger verwehrt.  
Begründung: Als Angehöriger eines Test-Teams in Gütersloh habe er sich in einem Corona-Hotspot-Gebiet aufgehalten.

Auch ein weiteres Mitglied hätte gerne an dem heutigen Einsatz teilgenommen, bleibt aber aufgrund ihrer Existenzängste nun lieber Zuhause.

Sie selbst ist Studentin und ihre Universität unterstützt grundsätzlich ehrenamtliches Engagement.

Aber wenn sie sich jetzt dem Einsatz anschließen würde, dürfte sie die Universität nicht mehr betreten.

Und das in der Klausuren-Phase.

Alle Helfer sind bei ihrer Tätigkeit bestens geschützt:

Zum Beispiel durch das Tragen einer Schutzmaske der Klasse „FFP2“ in Kombination mit einem Vollschutzanzug und einer Schutzbrille.

Nach Einsatzende werden diese Sachen entsorgt und die darunter getragene Dienstbekleidung wird abgelegt und chemisch gereinigt.

Eine Kontamination mit Covid-19 wird dadurch bestmöglich verhindert. Gerne stehen wir Arbeitgebern, Schulen und Universitäten auch bei Fragen rund um den Schutz und den Aufgabenumfang der eingesetzten Mitarbeiter, Schüler oder Studenten zur Verfügung.

Wir möchten an dieser Stelle bei Unternehmen und Institutionen um Unterstützung und Verständnis werben.

Massive Testungen und der Betrieb von Testzentren sind nur durch ehrenamtliches Engagement möglich. Anders ist der kurzfristige und massive Personalaufwand nicht zu stemmen.

– Ohne Ehrenamt geht's nicht –

---

# Coronavirus: Drei neue Fälle im Kreis Unna – einer in Bergkamen

Heute sind drei neue Fälle hinzugekommen (je einer in Bergkamen, Unna und Bönen). Neun weitere Personen gelten als wieder genesen. Damit reduziert sich die Zahl der aktuell infizierten Personen um sechs auf 56. Insgesamt haben sich seit Beginn 767 Menschen im Kreis Unna infiziert.

Einer der drei heute gemeldeten Fälle steht im Zusammenhang mit einem Tönnies-Mitarbeiter und ist das Ergebnis der Testungen in einer Bergkamener Kita. Alle Personen, die Kontakt hatten, stehen unter Quarantäne.

Damit erhöht sich die Zahl der Infizierten im Kreis Unna, die im Zusammenhang mit den Fällen bei der Firma Tönnies stehen, auf insgesamt 25 (8 Tönnies Mitarbeiter und 17 in dieser Infektionskette).

– Max Rolke / Kreis Unna –

## Aktuell Infizierte

	29.06.2020   15 Uhr	30.06.2020   14 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	18	19	+1
Bönen	1	2	+1
Fröndenberg	0	0	+0
Holzwickede	0	0	+0
Kamen	4	4	+0
Lünen	10	9	-1
Schwerte	19	18	-1
Selm	1	1	+0



Unna	1	2	+1
Werne	8	1	-7
<b>Gesamt</b>	62	56	-6

---

## **Tönnies: weitgehend Entwarnung im Kreis**

Die Zahl der im Kreis Unna wohnenden Tönnies-Mitarbeiter hat sich auf 34 (+1) erhöht. Das ist der derzeitige Stand nach Auswertung der Mitarbeiterlisten des Unternehmens. Nach aktuellem Stand leben 13 Tönnies-Mitarbeiter in Bergkamen, jeweils einer in Bönen und Fröndenberg, jeweils 4 in Kamen und in Lünen, 2 in Selm, 3 in Unna und 6 (+1) in Werne.

Alle Tönnies-Mitarbeiter wurden in Gütersloh getestet. Der Kreisgesundheitsbehörde Unna liegen sowohl die Listen der positiv getesteten Personen als auch die derjenigen vor, die negativ getestet wurden. Bei letzteren waren und sind keine weiteren Tests vorgesehen, sie stehen allerdings unter Quarantäne.

Von den nun 34 dem Kreis bekannten Mitarbeitern sind 8 mit dem Coronavirus infiziert (6 in Bergkamen, jeweils 1 in Kamen und in Lünen). Deshalb führte die Kreisgesundheitsbehörde im familiären Umfeld der 8 Infizierten Tests durch. Nach aktuellem Stand (29. Juni) gibt es in Bergkamen 11 laborbestätigte Fälle (Lünen 3, Kamen 2).

In einer Grundschule in Bergkamen wurde eine Klasse am 24. Juni getestet. Die Ergebnisse liegen jetzt vor: Sie sind negativ. In einer weiterführenden Schule in Bergkamen wurde eine Klasse am 25. Juni abgestrichen. Auch hier liegen die Ergebnisse nun vor: Ein Kind wurde positiv getestet, alle

Kontaktpersonen stehen unter Quarantäne. Die Laborergebnisse für eine Bergkamener Kita (Tests am 26. Juni) stehen weiter aus.

In Werne gibt es endgültig Entwarnung, denn nun liegt auch das letzte Ergebnis für die zweite Kita vor. Das beim Kinderarzt getestete Kita-Kind ist negativ.

– Constanze Rauert –

### **Update | Weiterer Todesfall | 29.06.2020 | 15 Uhr**

Traurige Nachricht aus dem Gesundheitsamt: Gestern verstarb eine 62-jährige Frau aus Holzwickede. Ihr Tod steht im Zusammenhang mit dem Coronavirus.

Zudem musste die Statistik um sieben neue Fälle ergänzt werden. Sechs kamen am Samstag hinzu: drei in Lünen, zwei in Bergkamen, einer in Bönen. Am Sonntag wurden keine neuen Fälle registriert. Heute kam ein neuer Fall in Lünen hinzu.

Damit blickt das Gesundheitsamt auf insgesamt 764 Infektionen. Elf Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen. Damit haben 663 Personen eine Infektion überstanden. Aktuell infiziert sind demnach noch 62 Menschen im Kreis Unna.

---

**Coronavirus: 18 Personen sind in Bergkamen positiv getestet – weitere 110 Kontaktpersonen**

# in Quarantäne

Im Gebiet der Stadt Bergkamen sind derzeit 18 infizierte Personen registriert. Zu diesen 18 Personen sind weitere 110 (Kontakt-)Personen in Quarantäne. Das teilt jetzt mit Stand 29. Juni, 13 Uhr, Bürgermeister Roland Schäfer mit.

## Schulen

Die Testung einer Grundschulklasse der Preinschule hatte ein negatives Testergebnis. Das Ergebnis der Testung einer Klasse der Sekundarstufe I der Willy-Brandt Gesamtschule ist noch offen.

## Kitas

In der Kita der Johanniter an der Eichendorffstraße gibt es ein infiziertes Kind (Quarantäne bereits seit 19.06.), weitere 17 Kontakt-Kinder sowie 2 Kontakt-Erzieher befinden sich in häuslicher Quarantäne.

Eine Gruppe der AWO-Kita „Villa Kunterbunt“ in der August-Bebel-Straße ist wegen Kontakt eines Kindes zu einer positiv getesteten Person ebenfalls vorsorglich nicht in Betrieb.

In der Kita „Tausendfüßler“ (städtische Kita Oberaden) war ein Kind positiv getestet worden, zwei Gruppen wurden deshalb geschlossen. Da keine weiteren Fälle aufgetreten sind, ist die Kita wieder vollständig geöffnet (Ferienmodus).

In der AWO-Kita Funkelstein (Stormstraße) – Außengruppe Panama – war ein Kontakt-Kind negativ getestet worden (hier war der Vater positiv). Diese ist seit Donnerstag wieder in Betrieb.

In der AWO-Kita Sonnenblume (Rünther Straße) war eine Übergangsguppe betroffen. Hier war der Vater positiv getestet worden, die restliche Familie negativ. Daher ist auch hier wieder normaler Betrieb.

## **Hinweis:**

Das Gesundheitsamt des Kreises Unna recherchiert und gibt Verdachtsfällen auf, zunächst nicht in die Einrichtungen zu gehen – erst bei Bestätigung einer Infektion oder gesicherter Erkenntnis „Kontakt“ wird das Ordnungsamt der Stadt Bergkamen informiert. Dieses erlässt dann eine entsprechende Ordnungsverfügung. Insofern gibt es immer eine „Zwischenzeit“, in der betroffene oder möglicherweise betroffene Personen Informationen zu Vorsichtsmaßnahmen haben, ebenso die Einrichtungsleiter\*Innen und Träger zu vorsorglichem Handeln aufgefordert werden.

Die Empfehlung kann in solchen Fällen nur sein: bitte erst den Urlaub antreten, die Familienfeier besuchen etc., wenn gesicherte Erkenntnisse vorliegen. Insbesondere bei Urlaubsfahrten besteht das Risiko der Rückholung oder Quarantäneanordnung am Urlaubsort.

---

# **Coronavirus: Zahl der Infizierten auf 16 gestiegen – Kita-Gruppe und eine Klasse der Gesamtschule in Quarantäne**

Die Zahl der Corona-Infizierten in Bergkamen geht nach oben. In seiner Videobotschaft am Freitagmorgen sprach Bürgermeister noch von 13 Erkrankten. Der Kreis Unna meldet nun am Freitagnachmittag 16 Betroffene. Fast alle sind beim Fleischfabrikanten Tönnies beschäftigt oder gehören zum Kreis

der Familienangehörigen. Darunter sind auch Kinder. So wurde ein Kind in der Blauen Gruppe der Johanniter-KiTa in der Eichendorffstraße positiv getestet. Schäfer: „Diese Gruppe und zwei Erzieherinnen werden vorsichtshalber unter Quarantäne gestellt. Dem erkrankten Kind und allen anderer Infizierten in unserer Stadt gute Besserung!“.

Schäfer sprach außerdem davon, dass 107 Personen in Quarantäne geschickt worden seien, betroffen seien auch eine Klasse der Gesamtschule und der Preinschule.

Für den gesamten Kreis Unna meldet das Kreisgesundheitsamt wie am Vortag 67 Infizierte.

### **Aktuell Infizierte**

	<b>25.06.2020   15 Uhr</b>	<b>26.06.2020   12 Uhr</b>	<b>Differenz (+/-)</b>
Bergkamen	14	16	+2
Bönen	0	0	+0
Fröndenberg	0	0	+0
Holzwickede	4	3	-1
Kamen	5	5	+0
Lünen	7	7	+0
Schwerte	24	24	+0
Selm	1	1	+0
Unna	2	2	+0
Werne	10	9	-1
<b>Gesamt</b>	<b>67</b>	<b>67</b>	<b>+0</b>

---

# Coronavirus: Neun neue Fälle im Kreis Unna – davon sechs in Bergkamen

Heute muss die Gesundheitsbehörde des Kreises Unna neun neue Fälle der Statistik hinzufügen. Sechs Personen kommen aus Bergkamen, eine aus Lünen, zwei aus Kamen. Ergänzt wurden aber auch vier Menschen, die wieder als genesen gelten. Damit steigt die Zahl der aktuell Infizierten um fünf auf 67.

– Max Rolke / Kreis Unna –

## Aktuell Infizierte

	24.06.2020   15 Uhr	25.06.2020   15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	8	14	+6
Bönen	0	0	+0
Fröndenberg	0	0	+0
Holzwickede	4	4	+0
Kamen	3	5	+2
Lünen	7	7	+0
Schwerte	24	24	+0
Selm	1	1	+0
Unna	2	2	+0
Werne	13	10	-3
<b>Gesamt</b>	<b>62</b>	<b>67</b>	<b>+5</b>

---

# **Coronavirus: Sieben neue Infektionen im Kreis Unna – davon fünf in Bergkamen**

Sieben neue Coronavirus-Fälle meldet das Kreisgesundheitsamt für den Kreis Unna. Davon wohnen fünf in Bergkamen (Zwei Coronavirus-Fälle in Bergkamen wurden bereits am Dienstag nachgemeldet, drei sind heute hinzugekommen.) Insgesamt sind jetzt 62 Personen im Kreis Unna infiziert. In Bergkamen sind es acht.

## **300.000 Euro für Pandemiebekämpfung**

Die Bekämpfung der Pandemie erfordert Know-how, Menschen – und Geld. Und dieses stellte der Kreistag nun im laufenden Haushalt zusätzlich bereit. Mit voraussichtlich 300.000 Euro kalkuliert die Kreisverwaltung mit Blick auf notwendige Anschaffungen, aber auch Einnahmeausfälle.

Zu Buche schlugen u.a. die Einrichtung von Teststellen, Testmaterialien, Laborkosten, Desinfektionsmittel, Schutzkleidung für Rettungsdienst, Krankenhäuser und Pflegedienste sowie Masken unterschiedlichster Art. Einiges wurde und wird Dritten in Rechnung gestellt werden, also wieder zurück in die Kreiskasse fließen und das Delta abflachen.

Den Mehrkosten stehen auch Einnahmeausfälle entgegen. Da geht es z.B. um finanzielle Ausfälle bei der Verkehrsgesellschaft VKU, die trotz Pandemie den ÖPNV „am Laufen“ hielt, um erlassene Kita-Beiträge, aber auch um Mindereinnahmen rund ums Fahrzeug, weil z.B. über Wochen keine Zulassungen (Ausnahme Händler) möglich waren, also auch keine Gebühren in Rechnung gestellt werden konnten.

## Aktuell Infizierte

	23.06.2020   15 Uhr	24.06.2020   15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	3	8	+5
Bönen	0	0	+0
Fröndenberg	0	0	+0
Holzwickede	4	4	+0
Kamen	3	3	+0
Lünen	7	7	+0
Schwerte	23	24	+1
Selm	0	1	+1
Unna	2	2	+0
Werne	19	13	-6
<b>Gesamt</b>	<b>61</b>	<b>62</b>	<b>+1</b>

---

# Mit Blutspende Leben retten: Am Freitag im Treffpunkt an der Lessingstraße

Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Bergkamen, lädt zur Blutspende am Freitag, 26. Juni, von 15.00 bis 20.00 Uhr, in den Treffpunkt, Lessingstraße 2, in Bergkamen ein. Die erforderlichen Abstandsregelungen können an diesem Spendenort eingehalten werden.

Eingeladen sind alle Blutspender ab 18 Jahren. Als Verpflegung



nach der Blutspende wird ein Lunchpaket gereicht. Auch bei diesem Spendenterrn wird es wieder für jeden 10. Blutspender ein besonderes Geschenk vom DRK-Ortsverein Bergkamen geben.

---

## **Coronavirus: Zwei Bergkamener haben sich aktuell neu infiziert**

Das Kreisgesundheitsamt meldet fünf neue Coronavirus-Fälle für den Kreis Unna hinzugekommen. Die neu Infizierten kommen aus Bergkamen (+2), Lünen (+2) und Kamen (+1). Zwei Personen sind im Kreis Unna wieder gesundet. Die Zahl der Infiziert insgesamt hat sich im Kreis Unna um drei auf 61 erhöht.

### **Vorerst keine Krankenhausbesuche**

„Die Sicherheit von Patienten\*innen und Personal geht weiter vor“, erklärt Kreissprecherin Constanze Rauert. Deshalb würden die Krankenhäuser im Kreis in Abstimmung mit der Gesundheitsbehörde ihre Türen für Besucher\*innen bis einschließlich 31. August grundsätzlich weiter geschlossen halten. Eigentlich sollte ab 30. Juni eine vorsichtige Öffnung beginnen.

### **Corona heute auch Thema im Kreistag**

In der Kreistagssitzung am heutigen 23. Juni hat Landrat Michael Makiolla einen umfassenden Bericht zur aktuellen Situation im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie im Kreis Unna gegeben. Er dankte der Bevölkerung dafür, dass sie sich so diszipliniert an die den Alltag einschränkenden Regelungen hält. Gleichzeitig appellierte

Landrat Mihael Makiolla an die Bürger\*innen, sich weiter an die Hygienemaßnahmen wie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, die Hand-Desinfektion und die Einhaltung der Abstandsregeln zu halten.

- Rede des Landrats

### **Aktuell Infizierte**

	<b>22.06.2020   15 Uhr</b>	<b>23.06.2020   15 Uhr</b>	<b>Differenz (+/-)</b>
Bergkamen	1	3	+2
Bönen	0	0	+0
Fröndenberg	0	0	+0
Holzwickede	4	4	+0
Kamen	2	3	+1
Lünen	7	7	+0
Schwerte	22	23	+1
Selm	0	0	+0
Unna	3	2	-1
Werne	19	19	+0
<b>Gesamt</b>	<b>58</b>	<b>61</b>	<b>+3</b>